FC-Purkersdorf wird Meister

Leute nehmt die Chance war. Schaut Euch die unvergleichlichen Siege der heurigen Meistermannschaft des FCP live an. Frühlingssonne, heisse Würste und kühle Getraenke erwarten Euch auf der Sportanlage Speichberg. Pfeifen wir auf den Nationalismus der Fpö aber vergessen wir nicht unsere Region und ihre Mannschaft zu unterstützen!

Hier exklusiv, die Termine der Heimspiele unseres buntgemischten Teams_

15.4.2001 FCP: St. Georgen
29.4.2001 FCP: Harland
13.5.2001 FCP: Bischofsstetten
27.5.2001 FCP: Frankenfels
17.6.2001FCP: Gerersdorf (vielleicht schon mit anschliessender Meisterfeier)

Machen wir ein Fest!!!

N.R.

Termine der Sportunion

04.03. - 10.03.2001
Skikurs alpin in Maria
Alm/Bundessportheim Hintermoos
20.04.2001
Hauptversammlung der Sportunion,
Beginn: 19.30 Uhr in der Rathausstuben Purkersdorf
20.05.2001
Radwandertag (ins Traisental)
23.06.2001
Sonnwendfeier
27.06.2001
Schnupperthriatlon (300 m schwimmen, 10 km Rad fahren, 2,5 km laufen), Einzelstarter oder Staffel,
Start: 19.00 Uhr im Wienerwaldbad Purkersdorf ❑

Vortragsreihe

6.-11. März 2001, 19.30 Uhr
Kleiner Stadtsaal, Purkersdorf

Die Themen:

Di., 6.3.:	Warum lässt Gott das zu?
Mi., 7.3.:	So viele Religionen – warum nur eine Wahrheit?
Do., 8.3.:	Esoterik als Lebenshilfe?
Fr., 9.3.:	Angst
Sa., 10.3.:	Einsamkeit
So., 11.3.:	Sinnvoll leben – aber wie? (19.30 Uhr) Gottesdienst 10.00 Uhr, Linzerstr. 8, Purkersdorf: Hilfe für kaputte Beziehungen

Veranstalter: Freie Evangelikale Gemeinde im Wiental, Linzerstrasse 8, 3002 Purkersdorf, Tel.: 022 31 / 669 53

Silvesterlauf mit LIB-Team

Zum zehnten Mal fand heuer der Purkersdorfer Silvesterlauf der Sportunion Purkersdorf statt. Die schnellste Dame, Anita Maruna erreicht in 18:22 Minuten das Ziel und Gerhard Albrecht *(Bild links)* benötigte für die 4,2 km lange Strecke nur 13:21 Minuten. Erstmals nahm ein LIB-Team mit eigenem Logo *(Bild rechts)* teil. ❑

PurkARSdorf, die Vereinigung Purkersdorfer KünstlerInnen lud vom 17. bis 19. November des Vorjahres zu einem Künstlerfest ins Sanatorium Purkersdorf. Der Jugendstilbau war ein perfekter Rahmen für die vielfältigen Exponate.

Grafik vonAnna Einser

Gesehenes - Gelesenes - Erlebtes

»Nimm 2«

Unter diesem Titel führen Helga Konwalinka und Helmut Tschellnig erstmals gemeinsam ein Kabarett auf! Um so interessanter als die beiden bisher „tragende“ Akteure des Typenkongresses waren und an diesem heuer nicht teilnehmen werden!

Uns hat interessiert warum und wir haben die beiden zu einem Gespräch eingeladen:

Purkersdorfer Informationen: Bis auf eine kurze Pause, haben Sie Frau Konwalinka, immer am Typenkongress mitgewirkt, voriges Jahr sogar Regie geführt. Heuer gestalten Sie nicht mit, warum?

Konwalinka: Ich habe seit 20 Jahren am Typenkongress mitgearbeitet und es hat mir besonders Spaß gemacht, dabei Regie zu führen. Nach dem vorigen Jahr *(ein bekanntlich besonders gut gelungener Typenkongreß, Anm. der Red,.)* hätte ich jederzeit wieder mitspielen können, jedoch nicht Regie führen. Ich wollte jedoch wieder einmal etwas Neues tun und als mich Helmut fragte, ob ich mit ihm Kabarett in Form einer Doppelconférence versuchen wollte, war ich von der Idee begeistert! Bei der Weihnachtsfeier des Typenkongresses habe ich mitgeteilt, daß ich heuer nicht zur Verfügung stehen werde.

Tschellnig: Ich wurde erst gar nicht mehr zu den Proben und Besprechungen eingeladen, habe aber schon seit dem Frühjahr an einem neuen Programm gearbeitet. Als absolute Wunschpartnerin habe ich Helga im Kopf gehabt. Als sie zustimmte mit mir gemeinsam einen Kabarettabend zu gestalten, haben wir auch schon mit den Proben begonnen.

Worum wird es in Ihrem Kabarett gehen? Wird der Fall G. auch wieder ein Thema sein?

K: Ja, wird es wieder sein. Aber es geht auch z. B. um die Erlebnisstadt Purkersdorf, „gesehenes - gelesenes - erlebtes“. Wir sagen immer nur die Wahrheit!

T: Deshalb sind wir heuer auch nicht mehr beim Typenkongreß dabei! Unser Kabarett soll keine Gegenveranstaltung zum Typen-kongreß werden, sondern ein Event mit gesellschaftlichen und politischem Hintergrund in Purkersdorf.

Was darf man sich sonst erwarten von dem Kabarett?

K: Nachdem jeder weiß, dass sich Helmut und ich nie ein Blatt vor den Mund nehmen, jede Menge. Mit Helmut als „Hr. Swoboda“ und mir als „Frau Gut“ sicher ein Garant für einen vergnüglichen Abend!

Weitere Pläne der beiden Originale von Purkersdorf?

K: Im Herbst werde ich wieder etwas alleine machen und dann wieder ein Stück mit der Wientalbühne, bei dem ich Regie führen werde, weil mir das am meisten Spaß macht.

T: Im Herbst wieder ein neues Programm, bis dahin „Einmal Win bitte“, mit dem ich jetzt auch in den Bundesländern auftrete und im April sogar in Deutschland! Außerdem hat man mir eine Rolle in einem Theaterstück, das Hr. Manfred Bauer geschrieben hat, angeboten. Nix genaues weiß man noch nicht! …

Danke für das Gespräch und viel Erfolg!

Das Gespräch führte Sabine Aicher

Karten für die beiden Kabarettabende am **13. und 14. Februar** im Nikodemus sind ab sofort erhältlich bei:
Goldwelt Karl,
Nikodemus und telefonisch bei
Hr. Tschellnig unter 0664/4332303 ❑

U-3002

DAS BUCH ZUM LEBEN
aus der Sicht von jungen Menschen

Dieses Buch, das im Jahr 2000 vom Jugend- und Kulturzentrum AGATHÓN herausgebracht wurde, ist eine Sammlung literarischer und graphischer Beiträge jugendlicher AutorInnen aus der Region Purkersdorf und Umgebung. Die Idee dazu entstand im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuungsarbeit, durch die die BetreuerInnen auf die künstlerischen Begabungen einiger BesucherInnen aufmerksam wurden.

Der Ausdruck von Gefühlen, die bewußte Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation, die kreative und freie Selbstdarstellung in Konfrontation mit der Umwelt sind Fähigkeiten, die während des ganzen Lebens wesentlich für eine gesunde Bewältigung von Problemsituationen sind und gerade im jugendlichen Alter aktualisiert werden. Eine kreative Umsetzung dieser Prozesse, die künstlerische Darstellung der eigenen Lebens- und Gefühlswelt z.B. in literarischer und/oder graphischer Form hat aber auch kulturelle Bedeutung.

Die Zielsetzung des Buches ist es daher einerseits, den LeserInnen einen Einblick in die „jugendlichen Lebenswelten“ zu ermöglichen, andererseits soll es aber auch den jungen KünstlerInnen einen ersten Schritt in die Öffentlichkeit erleichtern. Gleichzeitig soll U-3002 (U steht für unveröffentlicht, unbekannt; 3002 Purkersdorf) auch zu einem besseren Verständnis von oft unkonventionellen oder unerwünschten kreativen Ausdrucksformen beitragen.

Häufige Themen in den Geschichten und Tagebuchauszügen sind Tod, Verzweiflung, Mord, Selbstmord usw. sollten uns eigentlich allen zu denken geben, unter welchen schwierigen psychosozialen Voraussetzungen Jugendliche oft ihr Leben in den Griff bekommen müssen. Dennoch ist es kein Buch, das trübsinnig macht. Viele der Geschichten und Gedichte, Sprüche und Gedanken sind witzig und unterhaltsam, einige stimmen nachdenklich, manche sind einfach sehr spannend. Illustriert ist das Werk mit Comics, Schulheft-„Gekritzel“ und teilweise künstlerisch sehr anspruchsvollen Zeichnungen und Malereien. So ziemlich jeder Geschmack kommt also auf seine Rechnung.

„U-3002 - Das Buch zum Leben aus der Sicht von jungen Menschen“ kostet 120 Schilling und ist erhältlich im Jugend- und Kulturzentrum AGATHÓN (Di. 18-22, Fr. u. Sa.18-23), in der Buchhandlung Mitterbauer und im Bioladen. Es kann auch bei mir telefonisch bestellt werden unter 02231/67255.

Karin Eitel